



Qualität in der Fort- und Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte in Berlin

Fokus Medienbildung vereint Weiterbildungsangebote von BITS 21 im Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e. V. und der WeTeK Berlin gGmbH, die für eine zeitgemäße und ganzheitliche Medienbildung stehen.

Praxisorientierte Qualifizierungen erweitern die medienpädagogische Kompetenz von Fachkräften in der Berliner Kinder- und Jugendhilfe, um Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Mitgliedern der digitalen Gesellschaft zu unterstützen.

Grundlagen und Anwendung unserer Qualitätsstandards

01. Inhaltliche Qualität

Zielgruppenorientierung: Themen sind auf die Bedürfnisse der Zielgruppen abgestimmt. Sie greifen aktuelle mediale Herausforderungen der Kinder- und Jugendhilfe ebenso wie die Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen gezielt auf.

Fachliche Fundierung: Die Inhalte basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Medienbildung wird als zentrale Kulturtechnik aktiv erlernt und im Berufsalltag angewendet.

Verknüpfung von Theorie und Praxis: Theoretische Inhalte werden durch praktische Anwendungen vertieft. Durch die Verbindung beider Bereiche entsteht ein nachhaltiger Lernerfolg, der Wissen erfahrbar und anwendbar macht.

Qualifikation der Dozierenden: Dozierende verfügen über Fach- und Praxiskompetenz sowie didaktische Fähigkeiten und bilden sich regelmäßig weiter.

02. Didaktik und Methodik

Partizipativer Ansatz: Die Fortbildungen sind interaktiv und fördern das aktive Mitwirken der Teilnehmenden. Eigene Erfahrungen, Perspektiven und Fragestellungen fließen in den Lernprozess ein und regen zur Reflexion an. Vielfältige Methoden: Interaktive Formate und abwechslungsreiche Lernmethoden fördern Motivation und Lernerfolg. Binnendifferenziertes Arbeiten berücksichtigt die Vielfalt und Bedarfe in heterogenen, multiprofessionellen Gruppen.

Raum und Ausstattung: Die Lernumgebung ist bedarfsgerecht gestaltet und fördert durch eine moderne Ausstattung sowie flexible Raumkonzepte eine produktive und interaktive Lernatmosphäre.

03. Kompetenzorientierung

Zielorientierung: Die Seminarziele sind klar definiert und fokussieren sich durch eine Handlungsorientierung auf den Erwerb sowie die Weiterentwicklung von Kompetenzen.

Stärkung der Selbstwirksamkeit: Fachkräfte werden als Expert*innen ihres Arbeitsfeldes angesehen. Sie erhalten Impulse zur Entwicklung eigener Lösungsansätze.

Transfer in die Praxis: Praxisnahe Impulse und konkrete Hilfestellungen erleichtern die Anwendung des Gelernten im Berufsalltag und fördern die selbstständige Weiterarbeit.

04. Nachhaltigkeit

Netzwerkbildung: Die Fortbildungen fördern den fachlichen Austausch unter den Teilnehmenden. So entstehen Netzwerke, die über die Veranstaltung hinaus den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit in der Praxis unterstützen.

Ressourcenteilung: Die in der Fortbildung vermittelten Kenntnisse und vorgestellten digitalen Tools und Handouts bleiben den Teilnehmenden als nachhaltige Ressourcen erhalten.

Evaluation: Feedback der Teilnehmenden und Reflexion der Lerninhalte dienen der Einschätzung des Lernerfolgs und der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Fortbildungen.

05. Ethik und Werteorientierung

Kindeswohlorientierung: Die Fortbildungen berücksichtigen das Kindeswohl als zentrale Prämisse und sensibilisieren die Teilnehmenden dafür, dieses in ihrem beruflichen Handeln konsequent zu reflektieren und zu wahren.

Diversität und Inklusion: Inhalte und Methoden berücksichtigen die Vielfalt der Kinder und Familien und befähigen zu einem diskriminierungssensiblen Umgang.

Professionelle Haltung: Die Fortbildungen fördern eine wertschätzende, respektvolle und reflektierte Haltung der Teilnehmenden und unterstützen sie dabei, diese Haltung in ihrem beruflichen Alltag bewusst zu leben und weiterzuentwickeln.

Wertschätzender Umgang: In einer respektvollen und offenen Lernatmosphäre werden unterschiedliche Perspektiven anerkannt und der Austausch auf Augenhöhe gefördert.

Bildungsverständnis: Die Fortbildungen folgen den Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention. Im frühpädagogischen Bereich orientieren sie sich am Bildungsverständnis des Berliner Bildungsprogramms, im Jugendbereich am Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) und dem Landesjugendförderplan Berlin.

Umgesetzt von: